Die Struktur der Welt im Fluss der Zeit

Bremen – Eintauchen in den Fluss der Zeit – im Bremer Stadtteil Schwachhausen wird es ab Sonntag möglich sein. Denn in der **Galerie Unger** an der Georg-Gröning-Straße beginnt am 10. Mai eine Ausstellung mit dem schönen Titel „Fluss der Zeit"; in der Zeit von 12 bis 18 Uhr wird die Eröffnung der Präsentation gefeiert. Zu sehen sind Arbeiten der japanischen Künstlerin **Chika Aruga**. „Ich freue mich schon sehr auf ihre besonderen Farblandschaften", so Galeristin **Corona Unger**. „Die Künstlerin wird am Sonntag anwesend sein. Wir freuen uns auf viele Tassen grünen Tee mit ihr, auf das gemeinsame Betrachten und ‚Eintauchen' und einen inspirierenden Vernissage-Sonntag." Die Ausstellung dauert dann bis zum 21. Juni.

„Im Schaffensprozess auf der Leinwand transformiert die Künstlerin Formen, Farben und Elemente persönlicher Wahrnehmung – dabei vereint sie Eindrücke aus Notizen oder Skizzenbüchern mit ihrer künstlerischen Auseinandersetzung der ‚Shinra Banshō'", heißt es in einer Vorschau. Unger: „Shinra Banshō ist ein traditioneller japanischer Ausdruck, der die Gesamtheit aller existierenden Dinge und Erscheinungen im Universum umschreibt: Natur, Menschen, Tiere, Gedanken, Sterne, Zeit, Bewegung, Leben und Tod – ein sowohl spirituelles als auch poetisches Konzept, das auf die tief verbundene, sich verändernde Struktur der Welt verweist." Genau dieses Verständnis von Existenz präge Chika Arugas Oeuvre, denn: „Auch ihre Bildwelten entstehen aus der Gleichzeitigkeit unterschiedlicher Momente, Blickwinkel und innerer Zustände." Ein Beispiel: „Monochrome Flächen erzeugen Harmonie oder durchbrechen diese – sie stehen für das Unerwartete im Leben." Wie es dem Menschen begegnet im Fluss der Zeit…

Aruga, deren Arbeit die Galerie Unger seit Jahren kontinuierlich begleitet, wurde 1975 in Nagano, Japan, geboren. Nach einem Studium an der Musashino Art University in Tokio wechselte sie 1999 an die Bremer Hochschule für Künste. 2006 machte die Künstlerin ihren Meisterschülerabschluss bei Professor **Peter Schaefer**. 2019 wurde sie mit dem Willi-Oltmanns-Preis für Malerei ausgezeichnet. Aruga lebt in Hamburg. **THOMAS KUZAJ**

Im „Fluss der Zeit": Chika Aruga präsentiert in der Bremer Galerie Unger neue Arbeiten. GALERIE UNGER